

**Peter Martin Thomas, Marc Calmbach (Hrsg.)**  
**Jugendliche Lebenswelten**

Perspektiven für Politik, Pädagogik  
 und Gesellschaft

Springer Spektrum 2012  
 ISBN 978-3-8274-2971-1, Preis: 24,95 EUR



Wie sehen die aktuellen Lebenswelten 14- bis 17-Jähriger in Deutschland aus? Wie denken, fühlen und lernen sie, wie gestalten sie ihren Alltag, wo finden sie Sinn, Chancen und Anerkennung? Eine große Vielfalt an grundlegenden Wertorientierungen, an Alltagseinstellungen etwa zu Schule, Familie, Freizeit, Konsum und Medien sowie Unterschiede in der sozialen Lage kennzeichnen Jugendliche heute. Ähnliche Lebensweisen und Lebensauffassungen gruppiert die Sinus-Jugendforschung in verschiedenen Lebenswelten, die die Vielfalt der Jugend abbilden. Diese Studien des SINUS-Instituts zählen mittlerweile zu den Standardwerken der Jugendforschung und bilden eine wichtige Grundlage für die Arbeit mit jungen Menschen. Jugendliche Lebenswelten befasst sich mit den Fragen, Handlungsanforderungen und Perspektiven, die sich aus der Kenntnis jugendlicher Lebenswelten ergeben.

**Klaus Spenlen (Hrsg.)**  
**Gehört der Islam zu Deutschland?**

480 Seiten, Preis: 28,80 Euro,  
 ISBN 978-3-943460-21-6  
 Seit Dezember im Buchhandel



Der öffentliche Meinungsstreit, ob der Islam inzwischen zu Deutschland gehört oder nicht, ist trotz präsidialer Stellungnahmen nicht abschließend entschieden. Kaum bewegen sich Positionen aufeinander zu, reißen aktuelle politische Ereignisse – in Deutschland wie weltweit – Gräben auf, die gerade erst zugeschüttet schienen. Dadurch geraten jedoch Grundlagen für gedeihliches Zusammenleben leicht aus dem Blick, und dies schadet allen Menschen in Deutschland, Nichtmuslimen wie Muslimen.

Dies hat den Erziehungs- und Sozialwissenschaftler Dr. Klaus Spenlen veranlasst, ein Buch herauszugeben, um die Diskussion mit Sachinformationen zu bereichern. Insgesamt 20 Beiträge beantworten aus höchst unterschiedlichen Perspektiven die zen-

tralen Fragen um den Islam in Deutschland – und geben Denkanstöße.

Klaus Spenlen lehrt zu den Themen „Islam in Deutschland“ sowie „Migration und Bildung“ an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und ist dem VBE seit Jahren als Referent zu diesen Themen verbunden. Er schätzt gerade den Diskurs mit Lehrkräften, weil die an vorderster Front gesellschaftliche Veränderungen erfahren und gestalten. Und Ergebnisse dieses Diskurses greift Klaus Spenlen regelmäßig in seinen Publikationen auf. Mit ihren Fakten und Analysen wenden sich die Autorinnen und Autoren des aktuellen Buches ebenso an die Öffentlichkeit, die Wissenschaft wie Praktiker und versachlichen maßgeblich die emotional aufgeladene Diskussion um die Rolle des Islam in Deutschland.

*Dipl.-Päd. Alfred Kruff*  
*Leiter Bildungswerk VBE NRW*

**Ursula Müller-Rösler, Gerd Lehmkuhl,**  
**Wolfgang Oelsner (Hrsg.)**  
**Entwicklung neu denken**

Mit Kunst lernen und lehren

Dumont, 200 Seiten. Erstverkaufstag: 09.10.2012  
 ISBN 978-3-8321-9467-3, Preis: 24,95 Euro

Dieser Band erläutert ebenso anschaulich wie verständlich, wie über einen gezielten Umgang mit Kunst Achtsamkeit und Aufmerksamkeit in das Leben von Kindern und Jugendlichen zurückfinden können. Während die zeitgenössische Lebenswirklichkeit junge Menschen mit vielen Fragen und Konflikten konfrontiert, die ein hohes Maß an Umsicht, Ruhe und Selbstvertrauen von ihnen verlangen, sieht ihr Alltag und sehen die Bildungskonzepte aber genau diese Qualitäten nicht mehr vor. Überlastete Schulen, digitale Dauerberieselung, sozialer Druck und emotionale Spannungen im Alltag geben wenig Raum für eine ausgewogene innere Ausbildung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen. So verwundert es wenig, dass psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen beängstigend zugenommen haben – Essstörungen und Depressionen im Kindesalter sind nur zwei Beispiele. Vor allem in der Pubertät werden die Fragen nach dem Umgang mit dem Körper und der Identitätsfindung Schlüsselfragen menschlicher Entwicklung und Bildung. Genau hier setzen die Kunstprojekte ein.



Ein neuer Service des VBE

Melden Sie sich an unter  
[www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de)